

Preis
In der Sonntagsausgabe oder bei den Gießtagen und den Dienstags erscheintes Heft ab 10.00 Uhr; Sonntagsabend 10.45 Uhr.
Bei gewöhnlicher täglicher Auflösung bis 10.00 Uhr. Wenn die Post besagt, dass der Dienstag und Dienstag; sonntags 10.45 Uhr.
Dienstag Abend 10.45 Uhr.

Die Wagen-Nachfrage erhältlich 5.00 Uhr.
Die Eisenbahn-Nachfrage 5.00 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Expedition ist Dienstag zu unterscheiden
gegenüber dem 5. bis Mittwoch 7 Uhr.

Filiale:

Otto Stemm's Kaffeehaus, (Hildeg. Stemm),
Universitätsstraße 1.

Kaffeehaus.

Gitterstraße 14, port. nach Stemmstraße 7.

Nr. 522.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 12. October 1893.

87. Jahrgang.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 12. October.

Die lebhafte die Bewegung ist, welche sich gegen die auf Kriegszug der Frankfurter Finanzminister-Conferenz ausgerichteten Brandstiftungen von Tabak- und Weinsteuergezogenen wendet, um so erstaunlicher ist es, daß man bisher so gut wie nichts von der Börse oder Reichstempel-Steuern gehört hat, die doch jedenfalls einen wesentlichen Bestandteil des neuen für den Reichstag vorbereiteten Steuerbündels bildet. Bei einer einfachen Erhöhung der bisherigen Taxe, wie sie in der Session von 1892/93 vorgeschlagen worden, wird bei dem gegenwärtigen Verhandlungsallgemeinen nicht viel herauskommen; über neue Grundlagen dieser Besteuerung oder Erweiterungen der zu Steuerabgaben heranzuhängenden Geschäftes hat daher bisher nichts verlautet. Und doch findet gerade diese Steuer, die am wenigsten die untersten Etagen berührt, bei allen Parteien und in den weitesten Kreisen des Volkes den empfänglichsten Boden, wie schon die Aufnahme des früheren Entwurfs im Reichstag beweist. Gegenüber dem starken Widerstand, der sich gegen die Tabak- und Weinsteuer richtet, wäre es zweckmäßig, wenn er versuchen würde, die vorbereiteten Steuerprojekte bald ebenfalls etwas mehr aus seinem Dunkel hervorzutragen. Wer weiß, ob es nicht bald einige ist, welche sich der Reichstag mit den verdachten Regierungen verschließt.

Über den Verlauf und die Dauer der Handelsvertragsverhandlungen mit Russland läßt sich zur Zeit ein einigermaßen begründetes Urteil nicht gewinnen. Theils hüllen sich die Beteiligten in tiefes Schweigen, theils lassen sich auch aus dem bisherigen Verlauf der Sache was g. Anhaltspunkte zu Schlüsseleungen aus, das endliche Ergebnis gewinnt. Es ist möglich, daß die Handlungen sich noch lange hinziehen, es ist auch möglich, daß sie verhältnismäßig rasch, sei es in welcher Richtung immer, zum Abschluß kommen. Nur das läßt sich nach der ganzen Lage und den weiteren Stadien, welche die Verhandlungen vorläufig noch zu durchlaufen haben, mit Sicherheit ausschließen, daß der Reichstag auch günstigen Falles erst in sehr vorderlicher Zeit seiner bevorstehenden Sessien vor diese Frage gestellt werden wird.

Der Österreich hat das unerwartete Hervortreten des Grafen Taaffe mit seiner Wahlreformvorlage bezeichnenderweise auch außerhalb des Reichsrates ein unbeherrschbares Aufsehen erregt. Das relativ ansehnliche, wie es scheint, in den Kreisen der Großgrundbesitzer, deren politischer Einfluss bekanntlich noch weitaus vermehrt werden soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

bestimmungen festgesetzt, die ähnlich eine gleichmäßige Reaktion beobachtet, in welcher der Reichsrat aufgestellt wurde, nachdem das Einführung des obigenem Rechtschritts sofort auf die Tagesschreibung gegeben. Und wird den Arbeitern nicht Anteile überreicht, als die Agitation einsetzt, dann wäre als daß solcher Weise ihre Wünsche der Erfüllung zugeführt werden können, so nicht verlangen."

Es würde allerdings der bisherigen Tatsatz des Grafen Taaffe vollständig entsprechen, wenn er versuchen würde, die Sozialdemokratie durch Unterdrückung des politischen Einflusses des Mittelstandes zu "versöhnen". Aber es wäre doch sehr fraglich von den Großgrundbesitzern, wenn sie einer solchen Versöhnungspolitik ihre Unterstützung leihen wollten,

Der Bevölkerungstaumel, in dem der beworbene Russenbefehl unter französischen Nachbarn versteckt, äußert sich zuweilen in absonderlicher Weise. Jetzähnlich ist es auch auf diesen Taumel zurückzuführen, daß ein französischer Offizier, der lange im Kriegsmuseum gerechnet war, und die Art und Weise, wie die Wehrverhältnisse fremder Nationen in Frankreich studiert werden, genau kennt, im "Matin" das Folgende veröffentlicht:

"Unter gesammelter Nachrichtenbrieftaumel im Ministerium führt, wie Sie wissen, eine eindrucksvolle Diskussion über die französischen Streitkräfte, welche der Österreichisch-ungarische Offizier, der dem Kaiser gewidmet ist, sehr geschickt und sehr eindrucksvoll verarbeitet. Aber deutscherseits liegt man sich überall in gleicher Weise vor. Ich werde schriftlich nur von den Reichsbahndiensten, die genetische Grenze von aktiven Offizieren aufgestellt werden, d. h. von Beamten, die keine als irgendeine die Eingabe der französischen Dienststätten mit rotem Blatt erhalten können. Vorher kann man zumindesten lernen, dass es in welcher Richtung immer, zum Abschluß kommen. Nur das läßt sich nach der ganzen Lage und den weiteren Stadien, welche die Verhandlungen vorläufig noch zu durchlaufen haben, mit Sicherheit ausschließen, daß der Reichstag auch günstigen Falles erst in sehr vorderlicher Zeit seiner bevorstehenden Sessien vor diese Frage gestellt werden wird.

Der Österreich hat das unerwartete Hervortreten des Grafen Taaffe mit seiner Wahlreformvorlage bezeichnenderweise auch außerhalb des Reichsrates ein unbeherrschbares Aufsehen erregt. Das relativ ansehnliche, wie es scheint, in den Kreisen der Großgrundbesitzer, deren politischer Einfluss bekanntlich noch weitaus vermehrt werden soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte. In einer die Stimmung jener Kreise wiederholende Wiener Zeitung, die "Kreuz", wird denn auch die Vorlage nicht ungünstig besprochen. Es heißt in dieser Zeitung:

"Der Bildungsbezirk ist, da nur der Nachweis des Bedürfnisses des Volksschulwesens verlangt wird, so logisch in dem Sinn des Bildungsbezirks eine entsprechende Bildung aufzuteilen soll, während der der Stadt- und der Landgemeinde-Kurve eine erhebliche Verminderung erfahren würde, wenn die Vorlage Gesetzestatut erlangte.